



Unser Ziel - und wie wir es erreichen

Unsere Philosophie

Mit unserer Verantwortung für die Energieversorgung tragen wir maßgeblich zur nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung unserer Stadt bei. Dabei stehen wir vor zahlreichen Herausforderungen, wie der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, der Finanzierung der Energiewende oder der Suche nach individuellen Lösungen, die zu unserer Stadt passen. Unser Anspruch ist es, die gesetzlichen Anforderungen, insbesondere die Vorgaben zur Klimaneutralität bis 2045, in jedem Fall zu erfüllen – idealerweise jedoch bereits früher.

Im Einklang mit dem Klimaschutzkonzept der Stadt Hof streben wir an, die Klimaneutralität bereits bis 2040 zu erreichen. Klimaschutz ist jedoch eine gemeinschaftliche Aufgabe, die das Engagement aller erfordert: der Bürgerinnen und Bürger, der Politik und der Wirtschaft. Daher setzen wir auf einen pragmatischen und flexiblen Ansatz, bei dem wir realistische Ziele verfolgen und die Fortschritte regelmäßig überprüfen. Nur so stellen wir sicher, dass wir nachhaltig handeln und gleichzeitig das Vertrauen und die Akzeptanz der Bevölkerung gewinnen.

Treibhausgasbilanz

Die Erstellung unserer ersten Treibhausgasbilanz erfolgte nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dieser Standard dient zur einheitlichen Bilanzierung und Berichterstattung der betrieblichen Emissionen und wird von einem Großteil der nationalen und internationalen Unternehmen genutzt. Das Jahr 2022 haben wir als Basisjahr zur ersten Berichterstattung zugrunde gelegt.

Wir haben nicht nur unsere eigenen Emissionen betrachtet, sondern auch die Emissionen vor und nachgelagerter Prozesse erfasst. Entsprechend des genannten Standards unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Emissionen. Direkte Emissionen (Scope 1) umfassen alle Quellen, die sich im Besitz unseres Unternehmens befinden. Indirekte Emissionen werden in zwei Kategorien unterteilt. Mit Scope 2 werden zugekaufte und genutzte Energien abgedeckt, während Scope 3 vor- und nachgelagerte Aktivitäten einbezieht – dazu zählen beispielsweise alle an unsere Kunden gelieferten Produkte oder Dienstleistungen. Basierend auf unserer Treibhausgasbilanz haben wir die folgenden Ziele abgeleitet



Die Stadtwerke Hof wollen bis 2040 klimaneutral sein.

Klimaneutralität bedeutet, dass alle Treibhausgasemissionen entweder vermieden, reduziert oder durch Ausgleichsmaßnahmen wie Aufforstung oder Investitionen in erneuerbare Energien kompensiert werden. Das Ergebnis ist eine Netto-Bilanz von null Emissionen, wodurch keine schädlichen Auswirkungen auf das Klima entstehen.

Quantitative Zielsetzung

- Netto-Null-Emissionen bis zum Zieljahr 2040
- Reduktion der unternehmenseigenen Verbräuche im Vergleich zum Basisjahr bis 2030: mind. 25 % Einsparung im Bereich Strom, 50 % im Bereich Wärme
- Reduktion aller Emissionen um 90 % bis 2040 sowie Neutralisierung der Restemissionen

Unsere Zielsetzung orientiert sich an wissenschaftlich fundierten Szenarien und steht im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens. Zweifelsohne wäre nach jetzigem Kenntnisstand eine früher datierte Klimaneutralität erstrebenswert, gleichzeitig müssen technische und finanzielle Hürden überwunden werden. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind hohe Investitionen eingeplant. Hierbei werden Förderprogramme und politische Rahmenbedingungen eine wesentliche Rolle bei der wirtschaftlichen Machbarkeit spielen und damit die Geschwindigkeit der Erreichung unserer Ziele maßgeblich beeinflussen.



Handlungsfeld Strom

- Eigener Stromverbrauch soll bis 2030 um 25 % reduziert werden
- Bis 2035 soll im Netz der Stadtwerke mehr Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt werden, als für den gesamten Bedarf der Stadt Hof erforderlich ist. Dabei wird intensiv nach Speichermöglichkeiten für den Überschussstrom gesucht, um die Versorgung während Dunkelflauten sicherzustellen.



Maßnahmen

- Ausbau Rückspeisekapazitäten ins vorgelagerte Netz bis 2028
- Ausbau von Teilen des Verteilernetzes, um weiteren Zubau von PV-Anlagen zu ermöglichen und dem erhöhten Bedarf durch Wallboxen, Wärmepumpen etc. gerecht zu werden
- Aufbau Zwischenspeicher im eigenen Netz
- Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung in Zusammenarbeit mit der Stadt Hof



Handlungsfeld Wärme

- Stadt Hof: Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung bis Mitte 2025 durch Dienstleister
- Ausbau Wärmenetze und Netzverdichtung
- Dekarbonisierung der Fernwärme bis 2040
- Senkung des internen Wärmeverbrauchs

Maßnahmen

- Fernwärme-Ausbau Sigmundgraben und Biedermeiertel bis 2028
- Fernwärme-Ausbau im hochverdichteten Innenstadtbereich
- Umrüstung BHKW Stadtwerke: Vorrüstung für Großwärmepumpe
- Neue BHKW-Module (H2-ready)
- Sukzessive Umrüstung aller BHKWs (soweit kein Biogas-Einsatz möglich durch Großwärmepumpen)
- energetische Sanierung aller Betriebsgebäude



Handlungsfeld E-Mobilität

- Schrittweise Umstieg auf emissionsfreie Antriebe

Maßnahmen

- Neubestellung von E-Bussen bei Förderbewilligung
- Einsatz von HVO100 in der Übergangsphase (90% CO₂-Einsparung gegenüber Diesel)
- Reduzierung des Diesel-Kraftstoffverbrauchs durch Fahrplanoptimierung